

Vogtlandkreisjugendring: Abschluss der 48-h-Aktion 2013 im „Alten Schloss“ in Erlbach

Vogtländische Jugend redet nicht nur, sondern packt an

Was hat die Jugend von heute eigentlich wirklich drauf? Wie vielseitig ist sie, wie kreativ? Gibt es überhaupt noch die Jugendgruppen, die ehrenamtlich gemeinnützige Projekte im Vogtlandkreis umsetzen? Die 48-h-Aktion, die in diesem Jahr zum 2. Mal in Trägerschaft des Vogtlandkreisjugendring e. V. (VKJR) stattfand, ist ein Projekt, bei dem Jugendgruppen, Jugendzentren, Jugendclubs, Jugendfeuerwehren, Junge Gemeinden, Vereine und Schulklassen ihre gemeinnützigen Ideen umsetzen können. Innerhalb von 48 Stunden im Projektzeitraum vom 27. Mai – 22. Juni 2013 gingen 22 Projektgruppen an den Start. Zirkas 350 Kinder und Jugendliche werkten in ihren orangefarbenen Aktionsshirts und setzten ihre Ideen, die sie im Vorfeld beim VKJR eingereicht haben, um. Mit viel Engagement und Spaß waren die Kinder und Jugendlichen in der Umsetzungsphase dabei und blickten am 6.

Juli im Rahmen der Abschlussveranstaltung auf die umgesetzten Projekte zurück. Für das Engagement erhielten die Projektgruppen Pokale und Urkunden.

Die Teilnehmer betonten, dass es neben dem Spaß an der Sache für sie wichtig war, etwas Sinnvolles zu tun, gemeinsam etwas Nachhaltiges für ihre Gemeinde, ihre Stadt schaffen zu können, zu zeigen, dass Jugend nicht nur konsumiert – sondern gern bereit ist, auch zu geben!

Der Vogtlandkreisjugendring e. V. dankt sich bei allen Projektteilnehmern, bei den Förderern und Unterstützern. Bemerkenswert waren der Eifer, der Spaß und die Freude, mit der sich Kinder und Jugendliche für das Gemeinwohl engagierten. Vielfach wurde bereits eine Teilnahme an der Aktion im Folgejahr angekündigt.



Foto: Vogtlandkreisjugendring

Folgende Projekte nahmen Gestalt an:

Adolph-Kolping-Schule Plauen – Gestaltung der Außenanlage beim Alaunbergwerk „Ewiges Leben“ in Plauen

Kinderland Plauen e. V. und MJA Plauen e. V. – Gestaltung einer Sitzzecke mit Spiele-Garage am Spielplatz Tischerstraße in Plauen

CVJM Fabrik e. V. – Vorbereitung und Durchführung eines Familienfestes in der Fabrik in Reichenbach

Jugendfeuerwehr Klingenthal – Erneuerung der Banden an der Eisbahn in Klingenthal

Jugendgruppe Tirpersdorf – Ausbau eines neuen Jugendraumes im Landgasthof in Tirpersdorf

High Life, City-Treff, Jugendpflege Auerbach und Schülerfreizeitzentrum – kreative Gestaltung im Innenbereich des Schülerfreizeitentrums und im Außenbereich

Jugendclub Arnoldsgrün – neue Farbe für Tische und Bänke im Badgelände und Rasenpflege auf dem Fußballplatz

Fußballclub BC Erlbach – der alte Tennisplatz neben dem Fußballplatz in Erlbach, der von den Bambinis für Trainingszwecke genutzt wird, wurde von uns vom Unkraut befreit

Wintersportverein Erlbach – Pflege des 600 Meter langen Barfußpfades in Erlbach

Fußballclub Grün-Weiß Wernitzgrün – Anstrich des Mehrzweckgebäudes neben dem Edelhof in Wernitzgrün

Jugendclub Gunzen – Bau einer neuen Sitzfläche am Gemeindeamt in Gunzen

„VOLL OUT“ / Jugendclub Schilbach – Jugendkonzert mit anderen Bands im Bürgerhaus in Schöneck

Jugendclub Erlbach – Streichen des Brückengeländers in Erlbach

Jugendband „Scream of Blood“ – Jugendtreff Klingenthal – Schaffen von Proberäumen im Jugendtreff Klingenthal

Jugendfeuerwehr Erlbach – Säuberung der „Staa-Blick-Hütt’n“ in Erlbach und Schaffen von freier Sicht zum „Hohen Stein“

Dr.-Christoph-Hufeland-Mittelschule Plauen – ein bleibendes Wandbild mit Sonnenblumen ersetzt Schmierereien an der Fassade der Turnhalle

Pferdedorf Erlbach e. V. – Durchführung eines Reitturniers in Erlbach

Kinderheim Tannenmühle – Außenwohngruppe – Reinigung des Barfußpfades

Kinderheim Tannenmühle Gruppen 1 und Gruppe 2 (2 Projekte) – Frühjahrsputz vor dem Kinderheim und oberhalb des Heims

Jugendfeuerwehr Irfersgrün – Pflege des Kriegerdenkmals in Irfersgrün

Zeit für Kids Plauen – Kinder bringen durch ein abwechslungsreiches Programm Freude für alte Menschen im Altenheim in Plauen

Sommerferien in der Tabaluga-Finca

Elf Kinder freuen sich auf zehn Ferientage

Vom 19. bis 29. Juli werden wieder 11 Kinder aus dem Vogtlandkreis die Finca der Peter Maffay Stiftung auf Mallorca besuchen. Fünf Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren und sechs Kinder zwischen 10 und 12 Jahren freuen sich auf die gemeinsame Zeit auf der Urlaubssonneninsel.

„Anfang Juli wurden die Kinder und Betreuer von den verantwortlichen Mitarbeitern des Sozialamtes verabschiedet“, so SGL Petra Kern. „Alle Kinder sind aufgeregt und freuen sich riesig. Für alle ist es der erste große Urlaub überhaupt und damit verbunden auch der erste Flug ihres Lebens, was die Reise noch spannender macht.“ Ausgewählt von den Sozialarbeitern des Sozialamtes werden die Kinder Erholung, Spaß, Abenteuer und Freude in einem

„geschützten Raum“ genießen können, lobt Frau Kern das therapeutische Konzept der Stiftung. Das intensive Erleben der urwüchsigen Natur auf der Finca, die vielen neuen Eindrücke, vor allem aber die Geborgenheit, der Schutz und die individuelle Betreuung sollen den Kindern bei der Bewältigung ihrer traumatischen Erlebnisse helfen. Drei Kinder feiern während dieser Reise ihren Geburtstag. Ein Junge mit schweren traumatischen Erlebnissen freut sich auf eine richtig schöne Geburtstagsfeier. „Seinen wenigen Worten war zu entnehmen, dass er eine solche noch nie erlebt hat“, ist Frau Kern noch immer bewegt.

Begleitet und betreut werden die Kinder wieder von einem Fachteam der Lebenshilfe Auerbach. Die Mitarbeiter

sind qualifiziert im Umgang mit Kindern und werden in ihrer Verantwortlichkeit dafür sorgen, dass diese Reise wieder ein voller Erfolg sein wird.

Wir danken, auch im Namen der Kinder, den Sponsoren: Kunststofftechnik Schedel GmbH Falkenstein, AOK PLUS – Sachsen und Thüringen, Rotary Club Vogtland Schloss Voigtsberg, Firma Weidmann Plastics Technology Treuen, die die zehntägige Reise ermöglichen.

Wir danken auch dem Geschäftsführer der Firma Magnet Automotive Deutschland GmbH Treuen, Dieter Pfortner, der nunmehr zum fünften mal durch seine persönlichen Kontakte zu Peter Maffay den Besuch unserer Kinder in den Tabalugahäusern ermöglichen.

Aidsberatung des Gesundheitsamtes organisierte

Aufklärungstheater für Mittelschulen Pausa und Treuen

Ein lustvolles Stück über Liebe und Sexualität

„Liebe, Love and the sexerts“ heißt das neue Theaterstück von Beate Albrecht vom Theaterspiel Witten. Es ist ein Stück über Liebe und Sexualität, thematisiert Geheimnisse, Tabus und vermeintliche Peinlichkeiten. Mit viel Musik und Gesang, Live-Raps und Komik nahe an der Lebenswelt der Jugendlichen konzipiert, betreibt das Stück humor- und lustvoll Aufklärung.

Lucy und Robin, wie durch einen Pfeil getroffen, landen in einem Gefühlschaos des Verliebtseins. Fragen über Fragen schwirren in ihren Köpfen und werden durch zwei (S)Experten einer Hotline, eingebunden in die Liebesgeschichte der beiden Hauptdarsteller, beantwortet. Dabei geht es nicht nur um die Kontaktaufnahme, das Kennenlernen und dabei entstehende Peinlichkeiten, sondern auch um das 1. Mal, Verhütungsmöglichkeiten und den richtigen Kondomgebrauch.

Dieses musikalische Theaterstück wurde in den Mittelschulen Pausa und Treuen als Highlight der Prä-

ventionsarbeit der Aidsberatung des Gesundheitsamtes organisiert.



Foto: Theater

„Tag der Zahngesundheit“ – bundesweiter Aktionstag auch im Vogtland

Jugendzahnärztlicher Dienst: Zahnpflege muss gelernt und täglich angewendet werden



Mit dem Aktionstag wird in Deutschland seit 1991 jährlich am 25. September die Vorsorge, die Verhütung von

Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen und die Aufklärung und Förderung von Eigenverantwortung in den Mittelpunkt gestellt. Im Mittelpunkt des Aktions- und Gedenktages stehen lokale und regionale Aktionen zur Aufklärung der Bevölkerung.

„Wir gehen in die Schulen und Kindergärten, um den Kindern die Angst vorm Zahnarzt zu nehmen und das leichte Zähneputzen zu zeigen. Wir möchten Ihnen zeigen, dass es Unterschiede in den verschiedenen Altersklassen und Schultypen gibt“, so Jugendzahnärztin Karin Neidhardt aus dem Gesundheitsamt.

Bei unseren Dreijährigen im Vogtlandkreis weisen 87,8 Prozent der Kinder im Schuljahr 2011/2012 ein gesundes Gebiss auf, fasst die Medizinerin zusammen. Im Schuljahr 2006/2007 lag

dieser Wert noch bei 84,9 Prozent. Über 10 Prozent der Dreijährigen sind damit schon behandlungsbedürftig, was in dieser Altersgruppe hoch ist. Bundesweit geht man davon aus, dass bis zu 15 Prozent der Dreijährigen behandlungsbedürftig sind.

„Die Reduzierung des Anteils der Kinder mit frühkindlicher Karies bleibt dringendes Ziel“, heißt es von der Fachfrau. Sie rät: „Ab dem zweiten Geburtstag sollte zweimal täglich, morgens und abends, eine erbsengroße Menge Kinder-Zahnpasta verwendet werden. Dem Kind sollte keine Plastikflasche zur ständigen „Selbstbedienung“ mit ins Bettchen oder in den Kinderwagen gegeben werden. Jede Flüssigkeit, selbst Trinkwasser, ist beim Dauernuckeln schlecht für die Zähne.“

Bei unseren Sechsjährigen hat sich die Zahngesundheit leicht verbessert. Im Schuljahr 2011/2012 haben 59 Prozent der Kinder in dieser Altersgruppe ein gesundes Gebiss. Das Ergebnis wollen wir verbessern helfen, so Neidhardt bezüglich der noch bestehenden Reserven.

Die Zahngesundheit bei unseren 12-Jährigen hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Im Schuljahr 2011/2012

haben 68,7 Prozent der 12-Jährigen ein gesundes Gebiss. Im Schuljahr 2006/2007 lag dieser Wert bei 57,7 Prozent und im Schuljahr 2000/2001 bei 47,2 Prozent.

„Zahnpflege ist nicht angeboren, sie muss erst gelernt werden. Je früher, desto besser!“, rät Frau Neidhardt. Zusätzlich sollten halbjährliche Termine beim Zahnarzt zur Vorsorgeuntersuchung und zu individuellen Prophylaxemaßnahmen vereinbart werden. Hierzu gehören u. a. die Versiegelung der Fissuren der bleibenden Backenzähne und zahnstachelhärte Maßnahmen mit Fluoridpräparaten. Der regelmäßige Zahnarztbesuch sollte frühzeitig zum normalen Alltag gehören.

Der Zahnstatus der Kinder und Jugendlichen im Vogtlandkreis hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. Ein Grund sind die regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen und gruppenprophylaktische Maßnahmen in den Einrichtungen und die Gesamtheit der individuellen Prophylaxemaßnahmen beim Zahnarzt in der Praxis. Trotz der Fortschritte sind Verbesserungen möglich, heißt es vom jugendzahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes.